

Anlage zur Vorlage 18/0615

**Von:** [vorstand@emden.de](mailto:vorstand@emden.de) <[vorstand@emden.de](mailto:vorstand@emden.de)> **Im Auftrag von** [bernd.renken@gruene-emden.de](mailto:bernd.renken@gruene-emden.de) (Bernd Renken)

**Gesendet:** Dienstag, 8. November 2022 10:42

**An:** Bakker, Markus <[Markus.Bakker@emden.de](mailto:Markus.Bakker@emden.de)>

**Betreff:** [vorstand] Antrag: Emden und die Wärmewende: Quo vadis?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Kruihoff,  
lieber Tim,

für die Gruppe GRÜNE feat. Urmel stelle ich den folgenden Antrag:

Antrag:

Die Verwaltung unterrichtet den Rat über den Stand der Wärmeplanung für Emden und den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Wärmesektor.

Begründung:

Das fossile Erdgas derzeit noch der Hauptenergieträger, wenn es um die Wärmeversorgung in unserer Stadt geht. Das Ziel der Klimaneutralität kann nur erreicht werden, wenn die Wärmeversorgung unserer Gebäude energetisch auf neue Füße gestellt wird und ohne fossile Brennstoffe auskommt. Das Niedersächsische Klimaschutzgesetz sieht vor, dass Städte bis Ende 2026 eine kommunale Wärmeplanung vorlegen müssen. Für eine Wärmeplanung, die die Klimaschutzziele ernst nimmt, ist dies zu spät. Die Wärmewende wurde bereits 2017 im Emdener Masterplan 100 % Klimaschutz thematisiert und priorisiert. Es heißt dazu: Auch wenn Emden schon heute mehr EE-Strom produziert, als es selber verbraucht, soll die Produktion weiter ausgebaut werden. **Wichtiger noch ist der Ausbau der Erneuerbaren Energien im Wärmebereich**, um fossile Energien zu ersetzen. Mit einer intelligenten Sektorkopplung kann die gut ausgebaute EE-Stromerzeugung verbleibende Lücken im Wärmebereich schließen.

Der Masterplan weist darauf hin, dass bis 2017 im Wärmebereich der Ausbau der Erneuerbaren Energie nur sehr eingeschränkt stattgefunden hat. „Der Anteil der Erneuerbaren Energie beträgt nur etwas mehr als 13,5 %. Der größte Anteil (fast 11,5 %) wird vom Biomasseheizkraftwerk erbracht. **Die Szenarien zeigen, dass im Wärmebereich noch große Ausbaupotenziale bei den Erneuerbaren Energien bestehen.** Die Wärme kann im Jahr 2050 zu 28 % aus Solarenergie, zu 24 % aus Geothermie, zu 23 % aus Biobrennstoffen und zu 1 % aus Biogas bereitgestellt werden. Wärme muss dann nur noch zu 24 % mit fossilen Brennstoffen erzeugt werden.“ Dieses Szenario darf mittlerweile als überholt angesehen werden, denn der vollständige Ausstieg aus Erdgas als Energieträger ist bereits deutlich früher als 2050 erforderlich, um die Klimaschutzziele zu erreichen. Die neue Landesregierung setzt sich z.B. das Ziel, dass Niedersachsen bis 2040 klimaneutral wird.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Renken

Bündnis 90/Die Grünen im Emdener Rat

Gruppe GRÜNE feat. Urmel

Bernd Renken

Am Delft 19

26721 Emden

fon/fax 04921 359503

[bernd.renken@gruene-emden.de](mailto:bernd.renken@gruene-emden.de)

Vertretung im Rat:

[https://gremieninfo.emden.de/bi/kp0050.asp?\\_kpenr=2785](https://gremieninfo.emden.de/bi/kp0050.asp?_kpenr=2785)